

# So nah, so fern

## Briefe per Windpost

Von abgemeldet

### Kapitel 1: [Anna] Viele Neuigkeiten

Hallo Schwesterherz,

ich hoffe sehr, dir geht es gut. Im verzauberten Wald zu leben und die Naturgeister unter Kontrolle zu halten, ist bestimmt eine große Herausforderung. Es bedeutet keinesfalls, dass ich nicht an dich glaube. Die erste Zeit ohne dich war schwer. Zum Glück habe ich Kristoff, Olaf und Sven an meiner Seite. Genau wie ich vermisse sie dich sehr.

Olaf fragt ständig nach, wann wir dich besuchen oder du uns. Unser Lieblingsschneemann möchte liebend gern mit dir und uns am Familienabend Scharade spielen, Abenteuer erleben und über seine neuste Theorie erzählen, dass der Himmel ein riesiges Auge ist und alles sehen kann. Das erinnerte mich an das Wasser mit dem Gedächtnis.

Darauf schaute Sven mit skeptischem Blick das Wasser und dann den Himmel mit Ehrfurcht an. Es hatte ewig gedauert, bis Kristoff ihn überredete, dass er keine Scheu haben musste, sich unter dem Himmel zu bewegen. Es war mehr als witzig. Schade das du nicht da warst.

Übrigens komme ich als neue Königin von Arendelle besser zurecht, als ich anfangs dachte. Die Sorgen und Wünsche des Volkes anzuhören, gab mir neuen Mut, eine gutherzige, aber auch verantwortungsvolle Königin zu werden. Nicht nur das Volk braucht eine Königin, selbst die Königin benötigt die Unterstützung und das Vertrauen von Arendelles Bewohner.

Wie kommst du klar? Streiten sich die Geister ab und zu mal? Oder spielt Gale seine Streiche? Hauptsache du fühlst dich wohl und frei, auch wenn ich dich vermisse. Das schreibe ich dir bestimmt öfters, als dir und mir lieb ist.

Bedauerlicherweise muss ich jetzt mit dem Schreiben aufhören. Mich erwartet eine Menge Papierkram und das Treffen mit einem möglichen, neuen Handelspartner heut Nachmittag. Ich habe dich lieb.

Ich wünsche dir das Beste,  
deine Schwester Anna.